

Narrenzunft läuft nicht beim Zähringertreffen mit

Vereine Die Narrenzunft Schweningen ist nicht aktiv beim Zähringer-Narrentreffen dabei. Stattdessen übernimmt man die Bewirtung im Villingener Münsterzentrum, wurde den Mitgliedern bei der Versammlung gesagt.

Schwenningen. Dass sich die aktiven Mitglieder der Schweningener Zunft nicht beim Zähringer-Narrentreffen am 28. und 29. Januar in Villingen beteiligen, liegt laut Zunftmeister Martin Wittner daran, dass Schweningen keine Zähringerstadt sei und man daher auch keine Notwendigkeit sehe, hier beim Umzug mitzumachen. „Wir haben das lange im Narrenrat diskutiert“, so Wittner am Mittwochabend bei der Mitgliederversammlung.

Stattdessen werde man an dem Wochenende die Bewirtung im Münsterzentrum übernehmen. Als in Schweningen das Weißnarrentreffen stattfand, hatten seinerzeit die Freunde der Villingener Narrenzunft im Rathaus gewirtet, erinnerte Wittner.

Zur Versammlung ins Beethovenhaus waren 150 Mitglieder gekommen und die meisten wollten ihre Fahrkarten für die Narrentreffen in Munderkingen, Haigerloch und in Hüfingen holen. „Wir brauchen aber auch Unterstützung bei der Straßendekoration beim Aufbau der Bürkturnhalle und bei der Bewirtung“, appellierte der Zunftmeister.

Hanselvatter Jörg Schlenker mahnte die Schantle, auf die richtige Länge ihrer Fuhrmannskittel zu achten, die nach der Häs-Urschrift bis ans Knie gehen müssen. Außerdem seien Umhängetaschen jeglicher Art am Häs verpönt, fand Schlenker klare Worte. Für die kleinen Hästräger wird Hanselmotter Jasmin



Bei der Narrenzunft Schweningen gab es Ehrungen für aktive Hästräger.

Foto: Jochen Schwill

Hugger am 26. Januar in der Zunftstube ein Treffen anbieten. „Da ich am Schmotzigen nach dem Kinderumzug gerne mit dem Narrensoma das Franziskusheim besuchen möchte, werden wir an dem Nachmittag unser Wissen über die Schweningener Fasnet noch etwas auffrischen“, sagte Jasmin Hugger. Sie bedauerte etwas, dass bei den auswärtigen Umzügen in den letzten Jahren immer weniger Kinderhansel dabei sind. „Ich würde mich freuen, wenn sich das wieder ändert“, so die Hanselmotter.

Alles bereit für die Eröffnungsbälle am 20. und 21. Januar, heißt es beim Vergnügungsausschuss. Ballregisseur Uly Hugger kündigte an, dass das Programm stehe, das unter dem Motto „D’Narrenzunft geht baden“ steht. „Die Akteure haben viel Arbeit und Zeit aufgewendet“, so Hugger. Über den Zunftabend berichtete er, dass dieser am 17. Februar nicht im Probenraum stattfinden werde, sondern in der Zunftstube, in der Sturmbühlstraße.

Bei der Narrenzunft Schwen-

ningen gab es eine Reihe von Aktivenehrungen: Seit 50 Jahren ist Walter Stegmann aktiv. Für 40-jährige Aktivität wurde Thomas Menge geehrt. Seit 30 Jahren sind Horst Ubersohn und Monika Ubersohn in der Narrenzunft Schweningen aktiv. Die Aktivennadel in Gold für 15 Jahre bekamen Anja Messner, Uwe Schlenker und Bärbel Noel. Den Silberorden für zehnjährige Aktivität erhielten Manuela Blaszczyk, Antje Klingele und Stefan Richt. Für fünf Jahre Aktivität wurden mit der Bronzenadel Pe-

ter Bernauer, Michaela Speck und Steffen Speck ausgezeichnet. Den Jugendorden in Silber erhielt Dustin Messner.

Beim Fanfarenzug wurden Manfred Weiler und Karl-Heinz Stöckler für 40-jährige Aktivität geehrt. Seit 20 Jahren sind Bernd Scheuber und Petra Scheuber dabei und für zehnjährige Aktivität wurde Miriam Raudszus geehrt. Die Tännlelupfer ehrten Stefano Caruso und Florian Radlinger für zehnjährige Aktivität beim Narrenbaumstellen.

jos